

## Qualitätsmanagement im Wandel der Zeit

Jeden Monat blättert der QZ-Herausgeber in den Archivjahrgängen der QZ. Dabei findet er Kurioses und Bemerkenswertes aus fünf Jahrzehnten Qualitätsmanagement. Was war damals wichtig? Was hat sich verändert? Was hat sich bewährt? Lesen Sie auch den Kommentar des Herausgebers – und kommentieren Sie selbst auf [qz-online.de](http://qz-online.de) und schildern Sie Ihre Erfahrungen.

© ullstein bild: Leber [1], Klaus Rose [2], Harald Lange [3], Ulrich Baumgarten [4]



Sämtliche Rückschauen und die vollständigen Originalartikel finden Sie unter:  
[www.qz-online.de/QZ-damals](http://www.qz-online.de/QZ-damals)



# vor 50 Jahren: 1967

## Notwendigkeit der Wertschöpfung

„Ein Industrieunternehmen hat den Zweck, Güter für den Markt zu erzeugen und einen Ertrag zu erzielen, der wiederum Einkommen für die Arbeitnehmer schafft, eine Verzinsung des eingesetzten Kapitals ermöglicht und dem Staat Steuern und Abgaben bringt. Jede Funktion im Unternehmen muss sich also darüber klar werden, wie sich ihre Arbeit auf die Rentabilität des Betriebs auswirkt. Natürlich wird es immer Tätigkeiten ohne erkennbaren Beitrag zum Gewinn geben. Stabsabteilungen etwa können ihren Nutzen kaum in Mark und Pfennig ausdrücken. Trotzdem sollte man sich der primären wirtschaftlichen Aufgabenstellung bei jeder Aktivität bewusst sein und sich über den Erfolg Rechenschaft ablegen.“

U. Haußmann: „Qualität, Rentabilität und wirtschaftliche Qualitätskontrolle“, QZ 06/1967, S. 66 - 72

# vor 25 Jahren: 1992

## Qualitätswesen nach der Wende

„Mittelständische Unternehmen in den Neuen Bundesländern haben im Qualitätswesen erhebliche Probleme. Es bestehen Qualifikationsdefizite; wirksame QS-Systeme sind nur oberflächlich bekannt. Die Arbeitsweise der ehemaligen ‚Technischen Kontrollorganisation‘ der früheren Kombinate wirkt noch nach. Die fehlende Investitionskraft verhindert den Einsatz moderner Messtechnik; der Personalabbau bzw. die Notwendigkeit, aus Kostengründen mit einem Minimum an Personal auszukommen, führt zur ‚Einsparung des unproduktiven Personals des Qualitätswesens‘.“

Marco Lucia und Reinhard Buchhold: „Wettbewerbsfähigkeit durch gesicherte Qualität“, QZ 06/1992, S. 328 – 330